Beschluss Sachsen gemeinsam bewegen - entschlossenes Handeln für ein Sachsen voller Mut, Zutrauen und Zuversicht. Unser Weg zur Landtagswahl 2024.

Gremium:	Landesversammlung
Beschlussdatum:	25.03.2023
Tagesordnungspunkt:	7. Landtagswahl 2024

Antragstext

In Sachsen haben viele Menschen während und nach der friedlichen Revolution gezeigt, dass sie gemeinsam ihre Zukunft gestalten, um unser Land und unsere Gesellschaft zum Besseren zu verändern. Heute haben wir in Sachsen viel erreicht - wir sind vielfältiger geworden, haben eine aktive Zivilgesellschaft, die unser Bundesland mit ihren Ideen und ihrer Kraft voranbringt. Im Bereich Klimaschutz haben wir die Weichen neu gestellt. Doch die Herausforderungen im Freistaat Sachsen sind nach wie vor groß: Sie reichen von der ambitionierten Gestaltung der Energiewende und dem Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen über einen gelingenden Strukturwandel gemeinsam mit den Menschen in den Regionen, bis hin zur Schaffung einer sozial gerechten Gesellschaft, um unsere Demokratie stark aufzustellen und gegen ihre Feinde zu verteidigen. Schon heute zeigen die harten Folgen des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine sehr deutlich, wie weitreichend die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Folgen einer versäumten zukunftsfähigen Energiepolitik tatsächlich sind. Über Jahrzehnte wurde die Lösung von Problemen aus Bequemlichkeit und politischem Kalkül nur in die Zukunft verschoben und damit Unsicherheit und ein Auseinanderdriften der Gesellschaft in Kauf genommen.

Klar ist: Der Umgang mit Umbrüchen ist entscheidend für unsere gemeinsame Zukunft. Die aktuellen Aufgaben und die noch größeren Herausforderungen in der Zukunft verlangen ein entschiedenes Handeln im Hier und Jetzt. Dafür stehen wir BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen.

Für eine gute Zukunft in Sachsen braucht es Entschlossenheit und Zuversicht, Mut und Zutrauen: Entschlossenheit bei der Lösung von Problemen. Zuversicht, dass wir eine lebenswerte Zukunft für uns, unsere Kinder und Enkel, erhalten und gestalten können. Mut, dabei auch Wege zu gehen, die zunächst unbequem scheinen, aber schon bald erfolgreich sind. Und Zutrauen in die Menschen in Sachsen, dass wir gemeinsam die großen vor uns liegenden Aufgaben bewältigen können.

Nur eine Regierung, die entschlossen, mutig und zuversichtlich handelt und den Menschen in Sachsen etwas zutraut, kann auf das Vertrauen der Bürger*innen in eine lebenswerte Zukunft bauen. Während andere politische Kräfte in Sachsen Stabilität mit Starre verwechseln, setzen wir BÜNDNISGRÜNE auf Beweglichkeit und vorausschauende Anpassung an die sich rasant verändernden Bedingungen. Unsere Grundsätze bleiben dabei klar und verlässlich: Freiheit, Nachhaltigkeit, Solidarität und Humanität. Uns bewegen diese Werte, weil sie die Voraussetzung für Zusammenhalt in der Gesellschaft, soziale Gerechtigkeit und klimagerechten Wohlstand sind – und weil sie die Werte sind, auf deren Fundament wir gemeinsam eine gute Zukunft aufbauen können.

Seit 2019 gestalten wir die Politik in Sachsen als Regierungspartei. Wir nutzen unsere Gestaltungskraft und kämpfen gegen die politischen Beharrungskräfte im Freistaat, die die Zukunftsfähigkeit unseres Landes gefährden. Wir BÜNDNISGRÜNE

sorgen mit unserer verantwortungsvollen Politik dafür, dass Sachsen in Bewegung kommt. Viele Menschen setzen große Hoffnung in uns, den großen Herausforderungen unserer Zeit ernsthaft und angemessen zu begegnen und trauen uns jene Weitsicht zu, die es dabei braucht. Dies ist ein besonderer Ansporn für uns BÜNDNISGRÜNE, ein zweistelliges Ergebnis bei der nächsten Landtagswahl zu erreichen. Dabei wollen wir die Anzahl gewonnener Direktwahlkreise erhöhen und die Wahlergebnisse auch außerhalb der Ballungsräume signifikant steigern. Wir erreichen diese Ziele mit einem vielfältigen Programmangebot an die Breite der Gesellschaft und indem wir den verschiedenen Perspektiven und Lebensrealitäten der Menschen in Sachsen in unserem politischen Wirken gerecht werden.

Wir haben bereits viel geschafft, aber wir sind noch lange nicht fertig. Wir geben den Antrieb für die Veränderungen, um ein lebenswertes Sachsen zu gestalten. Dafür haben wir 2019 Verantwortung in Regierungsbeteiligung übernommen und deshalb ist unser Gestaltungsanspruch ungebrochen. Damit die Steine, die wir ins Rollen gebracht haben, weiter an Fahrt gewinnen, sind wir BÜNDNISGRÜNE in der Regierung in Sachsen unverzichtbar. An unsere erfolgreiche Regierungsarbeit wollen wir BÜNDNISGRÜNE auch über das Jahr 2024 hinaus anknüpfen und das Bundesland Sachsen weiter mit unseren gemeinsamen Ideen und Projekten gestalten.

Wir überzeugen mit Ideen - Unser Verfahren zu Erstellung unseres Landtagswahlprogramms

Unser Angebot an die Menschen in Sachsen ist eine inhaltsstarke politische Agenda, die wir weiterentwickeln, um eine lebenswerte klimagerechte Zukunft, wirtschaftlichen Wohlstand, eine gerechte und offene Gesellschaft und transparente staatliche Strukturen in unserem Freistaat dauerhaft und nachhaltig zu sichern. Die kommenden Jahre werden dafür entscheidend sein. An vielen Stellen haben wir als Regierungspartei in Sachsen Hebel in Bewegung gesetzt und lassen nicht locker bei der Umsetzung bündnisgrüner Ziele und Projekte. Wir wollen Begonnenes fortsetzen und Neues in Angriff nehmen.

Mit unserem Landtagswahlprogramm machen wir all jenen ein Angebot, die mit Zuversicht auf unser Bundesland schauen und sich eine Politik wünschen, die im Bündnis mit Zivilgesellschaft, Verbänden und Unternehmen entschlossen vorangeht. Die Menschen haben zahlreiche Ideen für eine lebenswerte Zukunft in Sachsen und in ihrer Region. Wir BÜNDNISGRÜNE binden sie ein und entwickeln gemeinsam mit ihnen vielfältige, vor Ort funktionierende Lösungen.

Der Landesvorstand hat im Februar 2023 eine Programmprozessgruppe eingesetzt, die das Verfahren zur Erstellung des Wahlprogramms koordiniert und steuert. Sie besteht aus den Personen Christin Furtenbacher, Marie Müser, Martin Helbig, Sascha Thümmler, Dr. Gesine Märtens, Lucie Hammecke, Volkmar Zschocke und Dr. Achim Wesjohann. Ihr Auftrag ist die Organisation der Erstellung eines Wahlprogramms in Zusammenarbeit mit den Landesarbeitsgemeinschaften, Fachabgeordneten und Expert*innen unserer Partei unter Beteiligung der breiten Mitgliedschaft sowie auch Akteur*innen etwa aus der Zivilgesellschaft, der gemeinnützigen Arbeit oder der Wirtschaft. Die Perspektive junger Menschen beziehen wir aktiv ein. Im Programm zeigen wir Ideen und Konzepte für Stadt und Land auf, wie wir ein lebenswertes und krisenfestes Sachsen ab 2024 weiter gestalten wollen - aufbauend auf bereits Erreichtem aus erfolgreicher bündnisgrüner Regierungsarbeit in dieser Legislatur. Es enthält unsere

wichtigsten Zukunftsprojekte für echten und wirksamen Klima-, Umwelt- und Artenschutz, eine nachhaltige Wirtschaft und Infrastruktur, eine vielfältige und gerechte Gesellschaft sowie eine lebendige Demokratie und stabile Rechtsstaatlichkeit.

Die Erarbeitung der inhaltlichen Bausteine für das Wahlprogramm erfolgt in den Landesarbeitsgemeinschaften in Zusammenarbeit mit Fachabgeordneten und Expert*innen unter koordinierender Begleitung der Mitglieder der Programmprozessgruppe. Im Juni 2023 werden Zwischenstände in Beteiligungsworkshops beraten und weiterentwickelt. Die Programmbausteine zu den verschiedenen Themenfeldern sollen bis zum 31. August 2023 entstehen und vorgelegt werden. Die Ergebnisse der LAG-Arbeit für das Wahlprogramm werden im Oktober 2023 bei einem GRÜNEN Tag diskutiert und vervollständigt. Auf der Grundlage der erarbeiteten Programmbausteine sowie der Ergebnisse des GRÜNEN Tages erstellt eine Schreibgruppe, die vom Landesvorstand eingesetzt wird, einen Programmentwurf, über den die Landesversammlung Anfang des Jahres 2024 beraten und abstimmen wird.

Unsere Prozesse und Entscheidungsverfahren für die Landtagswahl 2024

Die 56. Landesversammlung BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen beschließt folgendes weiteres Verfahren bis zur Landtagswahl 2024:

Wir setzen eine Wahlkampfkommission ein. Diese koordiniert die strategischen, inhaltlichen und organisatorischen Prozesse bis zur Landtagswahl 2024 und die mit der Landtagswahl verbundenen Prozesse, die über den Wahltermin hinausgehen. Der Wahlkampfkommission gehören die beiden Landesvorsitzenden, der Landesschatzmeister, die beiden bündnisgrünen Minister*innen, die Fraktionsvorsitzende und eine weitere Person des Fraktionsvorstandes der bündnisgrünen Landtagsfraktion, eine vom Landesparteirat und eine von der Grünen Jugend Sachsen bestimmte Person und jeweils eine Stellvertreter*in sowie die Landesgeschäftsführerin in beratender Funktion an. Nach Aufstellung der Landesliste im Jahr 2024 werden zudem die ersten vier Listenplätze der von der Landesversammlung gewählten Landesliste Teil der Wahlkampfkommission, für den Fall, dass diese noch nicht als Landesvorsitzende, als Minister*innen, über den Fraktionsvorstand, den Landesparteirat oder die Grüne Jugend der Wahlkampfkommission angehören. Die Wahlkampfkommission fällt ihre Entscheidungen im programmatisch und finanziell vom Landesvorstand vorgegeben Rahmen und berichtet über die aktuellen Arbeitsstände regelmäßig im Landesparteirat.

Wenn im Anschluss an die Landtagswahl 2024 eine Regierungsbildung unter Beteiligung von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen in Betracht kommt, legt die Landesversammlung folgendes Verfahren fest:

Über die Aufnahme von Sondierungsgesprächen mit anderen Parteien und die damit im Zusammenhang stehende öffentliche Kommunikation beschließt der Landesparteirat nach der Landtagswahl. Die Sondierungsgespräche werden durch eine Sondierungsgruppe geführt, die sich aus den beiden Landesvorsitzenden und den ersten vier Listenplätzen, die nicht dem Landesvorstand angehören, zusammensetzt. Sofern Bedarf besteht, kann sie weitere Personen aufgrund besonderer fachlicher Eignung aufnehmen.

Nach Abschluss der Sondierungsgespräche wertet die Sondierungsgruppe mit dem Lan- desvorstand das Ergebnis der Sondierungsgespräche aus. Der Landesvorstand

legt dar- aufhin dem Landesparteirat einen Beschlussantrag über die Aufnahme von Koalitions- verhandlungen vor. Dieser Beschlussantrag beinhaltet ebenfalls die Einberufung einer Landesversammlung zur Abstimmung des Ergebnisses des Koalitionsvertrages.

Bei Eintritt in die Koalitionsverhandlungen wird aus der Sondierungsgruppe die Ver- handlungsgruppe. Die Verhandlungsgruppe entscheidet sodann in Anbetracht der mit den Koalitionspartnern vereinbarten Struktur der Koalitionsverhandlungen über die Be- nennung der Verhandelnden für die Unterverhandlungs-/Fachverhandlungsgruppen.

Unmittelbar nach Abschluss der Koalitionsverhandlungen werden die Verhandlungser- gebnisse im Rahmen von regionalen Informations- und Dialogveranstaltungen den Mit- gliedern vorgestellt. Die sodann einberufene Landesversammlung wertet die Ergebnisse der Landtagswahl 2024 aus und entscheidet über das Ergebnis der Koalitionsverhand- lungen und das Zustandekommen des Koalitionsvertrags.

Für einen fairen Wahlkampf

Dass wir unserem Wahlkampf fair und einem demokratischen Grundsatz verpflichtet führen, ist für uns selbstverständlich und wird auch in diesem Wahlkampf für uns handlungsleitend sein. Schon lange kämpfen wir BÜNDNISGRÜNE in Sachsen für die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts, eine andere politische Kultur und gegen Ausgrenzung, Populismus sowie alle Formen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit. Für uns BÜNDNISGRÜNE als Regierungspartei bedeutet dies, dass wir unseren Teil zu einem guten gesellschaftlichen und politischen Klima beitragen. Ein fairer Wahlkampf unter den demokratischen Parteien ist die Voraussetzung für einen gelingenden demokratischen Meinungsstreit und damit zugleich zentral für das Vertrauen der Menschen in Sachsen in die Politik. Wir halten es für fahrlässig, in Zeiten multipler Krisen die Stimmung im Wahlkampf durch plumpe Schuldzuweisungen, persönliche Diffamierung und Populismus anzuheizen und damit in Kauf zu nehmen, dass die dringend notwendigen Sachdebatten in den Hintergrund geraten. Von allen demokratischen Parteien erwarten wir, sich ebenfalls einem fairen Wahlkampf zu verpflichten.

Begründung

erfolgt mündlich.